

Der Sternenmantel



MittelalterKolleg:
Strenge Regeln für Tand und Glitter
Festakt:
30 Jahre Universität Paderborn
Kunstpädagogik: Perspektiven
im internationalen Jahr des UNESCO-Weltkulturerbes

Internationale Zusammenarbeit:
Chinesisch-Deutsche Technische Fakultät in Qingdao
Hochschuldidaktik:
Lehrkompetenz und Karrierechancen verbessern
International Graduate School:
Feierliche Einweihung

Lehrkompetenz und Karrierechancen verbessern

Im Rahmen eines erstmalig an der Universität Paderborn durchgeführten Tags der Hochschuldidaktik wurde das neue hochschuldidaktische Weiterbildungsangebot der Universität Paderborn vorgestellt. Die Veranstaltung war zugleich der Auftakt des Qualifizierungsprogramms, das vor allem dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine systematische Ausbildung für seine Lehrtätigkeit anbietet. Damit will die Universität Paderborn die Qualität der Lehre sichern und verbessern, aber auch die Berufszufriedenheit und nicht zuletzt die Karrierechancen des wissenschaftlichen Personals erhöhen.

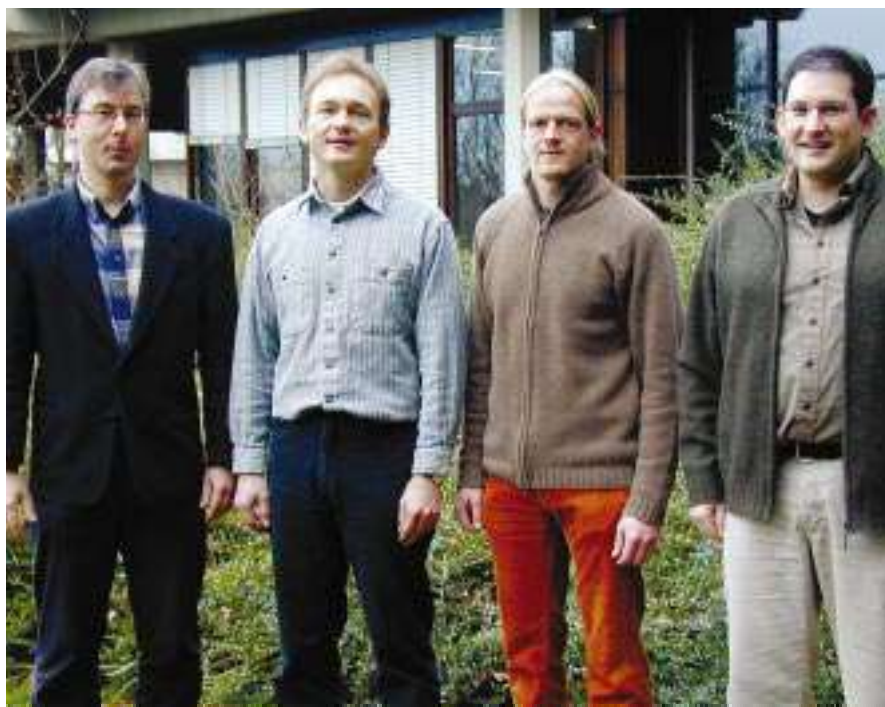
Denn durch das Hochschulgesetz wurden die Anforderungen an eine didaktische Qualifizierung von Hochschullehrenden deutlich gesteigert und die Einstellungsvoraussetzungen von Professoren entsprechend geändert.

„Die Begeisterung der Lehrenden für ihr Fach ist immer noch eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Lehre. Doch das allein reicht nicht mehr aus – didaktische Fähigkeiten der Hochschullehrer und -Lehrerinnen sind wichtig, um den Studierenden eine gute Berufs-

ausbildung mit auf den Weg zu geben.“ Mit diesen Worten begrüßte Prof. Dr. Wilfried Hauenschild, Prorektor für Lehre, die Teilnehmer des ersten Paderborner Tags der Hochschuldidaktik.

Entwicklung der Lehrkompetenz als Chance

Prof. Dr. Dr. h. c. Johannes Wildt vom Hochschuldidaktischen Zentrum der Universität Dortmund berichtete in seinem Vortrag „Entwicklung der Lehrkompetenz als Chance“ über das in den letzten Jahren in den Hochschulen gewachsene Bewusstsein für die notwendige Aufwertung der Lehre und die Bedeutung der Lehrkompetenz der Lehrenden. Nicht zuletzt die zunehmende Konkurrenz zu vielen anderen Anbietern der Wissensvermittlung zwingt die Universitäten geradezu, den didaktischen Qualifikationen ih-



Fotos: Just

Das Team des Projekts Hochschuldidaktik setzt sich für die Qualität der Lehre an der Universität Paderborn ein. Von links: Dr. Jürgen Flender, Martin Mürmann sowie die beiden studentischen Mitarbeiter Oliver Schmies und Dirk Schröer.



Prof. Dr. Dr. h. c. Johannes Wildt vom Hochschuldidaktischen Zentrum in Dortmund referierte an der Universität Paderborn über die Chancen der Hochschuldidaktik.

rer Lehrenden einen größeren Stellenwert zu geben als in der Vergangenheit. Prof. Wildt zitierte Untersuchungen, nach denen hochschuldidaktische Weiterbildung dazu führt, dass Lehrende in stärkerem Maße einen studierenden- bzw. lernerorientierten Lehrstil praktizierten. Dieser komme dem Lernerfolg der Studierenden weitaus eher entgegen als die verbreitete „Stoffzentrierung“. Weiterbildung für Lehrende ist, so Wildt, in anderen europäischen Ländern vielfach schon eine Selbstverständlichkeit. Es sei sehr zu begrüßen, wenn nun auch deutsche Universitäten – wie etwa Paderborn – ernsthafte Bemühungen in diese Richtung starteten.

Das Paderborner Hochschuldidaktik-Modell

Im Anschluss an den Vortrag von Prof. Wildt stellten Martin Mürmann und Dr. Jürgen Flender das „Paderborner Hochschuldidaktik-Modell“ vor. Dieses umfasst zum einen ein hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot mit zwei „Programmlinien“, zum anderen den Aufbau eines hochschuleigenen „Pools“ hochschuldidaktischer Moderatoren.

Die erste Programmlinie, das „Basisprogramm“, ist der innovative Kern des neuen Weiterbildungsangebots. Es wird speziell auf die Interessen und Bedürfnisse des wis-

senschaftlichen Nachwuchses zugeschnitten. Das Basisprogramm hat einen Gesamtumfang von neun Tagen und wird so organisiert, dass das gesamte Programm innerhalb von zwei Jahren absolviert werden kann. Kern des Angebots sind thematische Workshops (etwa: aktivierende Methoden, Visualisierung, Veranstaltungsplanung); zusätzlich soll es stärker individualisierte und flexibel wählbare Angebote zur Unterstützung und Beratung von Lehrenden geben. Ein alljährlich stattfindender „Tag der Hochschuldidaktik“ rundet das Programm ab. Lehrende, die das gesamte neuntägige Programm durchlaufen, erhalten ein Zertifikat.

Im Rahmen der zweiten Programmlinie „Erweiterung der Lehrkompetenz“ werden spezielle Workshops angeboten, die eher für erfahrene Lehrende von Relevanz sind oder sich an aktuellen Themen der Studienreform orientieren – beispielsweise ein Workshop zum Thema „Modularisierung in gestuften Studiengängen“.

Der Engpass: Hochschuldidaktische Moderatoren

In Deutschland ist die Anzahl der so genannten „Hochschuldidaktischen Moderatoren“, also der Dozenten, die hochschuldidaktische Weiterbildungsveranstaltungen für

verschiedene Zielgruppen von Lehrenden durchführen können, klein. Eine entsprechende Aus- bzw. Weiterbildung für diese Tätigkeit gibt es erst in Ansätzen, sodass hier, gerade zu einer Zeit, in der der Weiterbildungsbedarf bundesweit erkannt und angegangen wird, ein Engpass entsteht. Das Paderborner Hochschuldidaktik-Modell sieht deshalb vor, eigenes qualifiziertes Personal für die Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen zu gewinnen. Lehrenden, die daran verstärkt Interesse haben, soll eine spezielle Weiterbildung für die hochschuldidaktische Moderation ermöglicht werden, sodass sie sukzessive in das Paderborner Programm einsteigen können. Durch den Aufbau eines „Moderatoren-Pools“ soll das Weiterbildungsangebot der Hochschule langfristig personell abgesichert werden.

Zur Entwicklung und Organisation des Programms wird eine neue Einrichtung – die „Hochschuldidaktik Paderborn“ – aufgebaut. Sie ist auch für die Durchführung eines Teils der Weiterbildungsveranstaltungen sowie für die wissenschaftliche Begleitung zuständig. Eine erste Umfrage unter allen Hochschullehrenden wird Aufschlüsse über den genauen Weiterbildungsbedarf liefern. Durch die laufende Evaluation der Veranstaltungen soll deren Qualität gesichert und verbessert und das Angebot soweit wie möglich an den Interessen der Lehrenden orientiert werden.

Alexandra Just

Kontakt:

*Hochschuldidaktik Paderborn,
Martin Mürmann,*

Tel.: 05251/60 3332,

E-Mail: muermann@uni-paderborn.de,

Dr. Jürgen Flender,

Tel.: 05251/60 3331,

E-Mail: flender@uni-paderborn.de,

Internet: www.uni-paderborn.de/hochschuldidaktik.